

MedienINFO 320 – Montag, 21. November 2016

Krankenstandsbericht im öffentlichen Dienst

Witzel: Altersstruktur im Landesdienst lässt Krankenstand steigen

Zu dem heute veröffentlichten Krankenstandsbericht im öffentlichen Dienst des Landes erklärt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und personalpolitische Sprecher Ralf Witzel:

„Zu der von der FDP-Landtagsfraktion bereits früher nachgefragten Entwicklung des Krankenstandes bei Landesbediensteten im letzten Jahr hat die Landesregierung heute erstmals Zahlen vorgelegt. Die Krankenstandsquote ist mit über 7,8 Prozent erschreckend hoch, liegt über der vieler anderer Branchen und ist weiter angewachsen. In diesen Zahlen spiegelt sich auch der steigende Altersdurchschnitt im öffentlichen Dienst Nordrhein-Westfalens wider. Eine Reduktion gerade berufsbedingter Krankheiten ist für die Betroffenen schon aus humanitären Gründen wichtig. Zugleich würde ein geringerer Krankenstand auch den Landeshaushalt entlasten. Oftmals muss bei krankheitsbedingtem Arbeitsausfall für Ersatz gesorgt werden. Das verursacht Überstunden bei Kollegen oder erfordert Vertretungskräfte. Laut Krankenstandsbericht gab es ohne den bis heute unveröffentlichten größten Beschäftigtenbereich Schule 2.733.653 Krankheitstage des Personals in der Landesverwaltung. Bei 253 Arbeitstagen abzüglich regulärer Urlaubstage ergibt sich damit rechnerisch ein Stellenäquivalent von 12.204 Stellen und Planstellen, die krankheitsbedingt ausgefallen sind. Im Jahr 2014 betrug dieser Wert noch 11.631 Stellen und Planstellen bei seinerzeit 2.582.023 Krankentagen. Die Landesregierung hat es mit ihren bisherigen Maßnahmen des Gesundheitsmanagements noch nicht geschafft, dem Trend Einhalt zu gebieten. Die neuen Daten und Hintergründe müssen nun gründlich für die einzelnen Ressorts ausgewertet und in den nächsten Wochen im Personalausschuss des Landtags fundiert erörtert werden.“